auf der linken Tafel einen Bischof. Eine Ecke dieser Tafel durch Wurmfraß zerstört. Die Malerei vielfach beschädigt.

Die Gestalten zeichnen sich aus durch die Kleinheit der Köpfe und durch die Art wie je zwei Gestalten in eine gewisse Beziehung zu einander gebracht sind oder sich wie absichtlich von einander abwenden.

Die Malereien sind in üblem Zustande, ebenso die Rahmen, die mit vergoldetem Rankenwerk auf Goldgrund verziert sind. Aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts.

Jetzt in der Sammlung des Sächs. Altertumsvereins in Dresden. Inv. Nr. 620, 621, wohin der Alter aus der Kirche zu Grumbach kam.

## Korbitz.

Dorf, 2 km südwestlich von Meißen.

## Rittergut.

Am Schlußstein des Hoftores das Wappen derer von Miltitz. 18. Jahrhundert.

## Kötitz.

Dorf, 9 km südöstlich von Meißen.

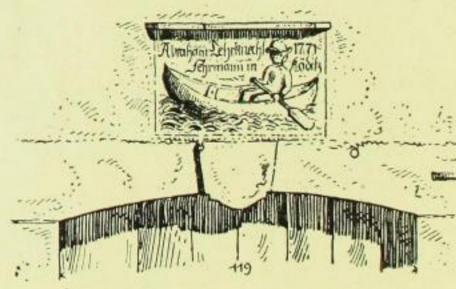


Fig. 341. Kötitz, Relief.

tores in der elbseitigen Mauer des Gartens

ist dasselbe Relief, 32:55 cm messend (Fig. 341), wie an der Vorderseite des Hauses angebracht, bez.: Abraham Lehr-

südlich am Weg zur Elbfähre.

Haus Naundorfer Straße Nr. 97,

Über dem Schlußstein des Stichbogen-

knecht / 1771. Fehrmann in Käditz. Über dem

Stein eine dünne, schützende Platte.

## Kreyern.

Forsthaus, 5,5 km nördlich von Kötzschenbroda.

Wolfsdenkmal (Fig. 342), Sandstein, etwa 5,5 m hoch. Der Unterbau zeigt über einer Platte mit großem Wulst drei abgerundete gekrönelte Quaderschichten, darauf ein Postament mit Fuß- und Kopfgesims, das einen sitzenden Wolf trägt. Auf der Vorderseite bez.:

Im Jahr 1618 den / 20. Aprilis hat auff den Frie- / dewalde an hiesigem ortte der / Durchlauchtigste Churfürst zu / Sachsen und Burggraf zu Ma- / gdeburg Her Her Johan Ge- / orge der Erste kegenwärtigen / Wolff behetzet und geschoßen / zu welchen Gedächtnüsse / höchstgedachte Seine Churf: / Durchl. dieses Waldtzeichen verferttigen und auffrichten / lassen. Worbey sich befunden: /